

1 Vorgaben

Die Lernfelder des Standortspezifischen Unterrichts...

- weisen einen deutlichen Berufsbezug auf
- werden kompetenzorientiert durch die Schule formuliert
- haben einen Umfang von mindestens 160 Stunden bei 16 Wochen Praktikum bzw. 320 Stunden bei 12 Wochen Praktikum
- umfassen je Lernfeld mindestens 80 Stunden
- werden benotet und auf der Rückseite des Zeugnisses ausgewiesen
- Eine mögliche Erhöhung des Standortspezifischen Unterrichts ist abhängig von der Fachrichtung:
 - Informationstechnik: MINT kann ersetzt werden (+80 Stunden).
 - Mechatronik: MINT kann ersetzt werden (+80 Stunden).
 - Labortechnik: MINT und Englisch können ersetzt werden (jeweils +80 Stunden).
 - Ernährung und Versorgung: MINT und Deutsch können ersetzt werden (jeweils +80 Stunden).
 - Gastronomie: MINT und Deutsch können ersetzt werden (jeweils +80 Stunden).
 - Bekleidungstechnik und Modedesign: MINT und Deutsch können ersetzt werden (jeweils +80 Stunden).
- Lernfelder, die im ersten Ausbildungsjahr begonnen werden, werden in der Regel im gleichen Schuljahr abgeschlossen.
- Der Standortspezifische Unterricht kann als Wahlpflichtfach angeboten werden. Um eine Zusammenlegung von Oberstufen im Bedarfsfall zu ermöglichen, sind in der Unterstufe mindestens zwei Parallelklassen mit identischen Lernfeldern im SSPU erforderlich. Über Ausnahmen entscheidet die Schulbehörde.
- Falls die Schule eine praktische berufliche Lernsituation im Rahmen des Standortspezifischen Unterrichts („innerschulisches Praktikum“) realisieren möchte, kann diese bis zu vier Wochen als Praktikum für die Fachhochschulreife bescheinigt werden.
- Neue Lernfelder müssen der Schulbehörde jeweils bis zum 31.03. d.J. zur Genehmigung vorgelegt werden.

2 Standortspezifische Lernfelder

<p>Standortspezifisches Lernfeld 1</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> im 1. Ausbildungsjahr <input type="checkbox"/> im 2. Ausbildungsjahr <input type="checkbox"/> verteilt auf beide Ausbildungsjahre (Zutreffendes ankreuzen)</p>	<p>Handgeführte Werkzeuge fachgerecht zur Bearbeitung von unterschiedlichen metallischen Werkstoffen einsetzen</p>	<p>Zeitrichtwert: 80 Stunden</p>
<p>Kompetenzen und Inhalte</p> <p>Bei allen Tätigkeiten mit handgeführten Werkzeugen zur Metallbearbeitung die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen kennen und beachten.</p> <p>Mit Hilfe von Stahlmaßstab, Anschlagwinkel, Höhenanreißer und Stahlzirkel anreißern sowie mit Hammer kornen und stempeln.</p> <p>Von Hand mittels Handblechscherer scheren, mittels Handbügelsäge sägen.</p> <p>An der Standbohrmaschine bohren und senken (Kegel- und Flachsenkungen). Entgraten und Reiben. Schneiden von Innengewinden von Hand.</p> <p>Fügen mit verschiedenen Schraubentypen unter Beachtung derer Besonderheiten bezüglich Sicherungsmöglichkeiten. Verstiften, Kleben als alternative Verbindungsmöglichkeiten einsetzen.</p> <p>Fräsen an der Universalfräsmaschine.</p> <p>Kanten im Schraubstock unter Beachtung der Kantreihenfolge.</p> <p>Den Einsatz von Materialien und handgeführten Werkzeugen im Rahmen praxisorientierter Projekte planen und selbige disponieren. Lesen und Anfertigen technischer Unterlagen (technische Kommunikation). Durchführen und Bewerten des Werkzeugeinsatzes.</p> <p>Prüfen der erstellten Werkstücke durch Messen und Lehren.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Organisation als innerschulisches Praktikum (<i>falls zutreffend, bitte ankreuzen</i>)</p>		

Standortspezifisches
Lernfeld 2

- im 1. Ausbildungsjahr
 im 2. Ausbildungsjahr
 verteilt auf beide
Ausbildungsjahre
(Zutreffendes ankreuzen)

**Einfache elektrische Anlagen und Betriebs-
mittel planen, aufbauen, prüfen, warten und
instand setzen**

Zeitrichtwert:
80 Stunden

Kompetenzen und Inhalte

Bei allen Tätigkeiten an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln die aktuellen Normen, Vorschriften und Sicherheitsregeln sowie die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen kennen und beachten.

Zur Unterstützung aller handwerklichen Tätigkeiten mit einfachen handgeführten Werkzeugen umgehen. Mit Hilfe des Lötkolbens elektrische Verbindungen herstellen.

Mit Messgeräten (Voltmeter, Ampèremeter, Ohmmeter) fachgerecht umgehen. Messwerte protokollieren, Messergebnisse sachgerecht dokumentieren. Lesen und Anfertigen technischer Dokumentationen.

Farbcodetabellen zur Ermittlung der Bemessungswerte elektrischer Bauteile verwenden.

Unterschiedliche Arten von Schaltplänen (Stromlaufplan in zusammenhängender und in aufgelöster Darstellung, Übersichtsschaltplan, Installationsplan, Bestückungsplan...) lesen und anfertigen.

Anhand von Schaltplänen/ Auftragsbeschreibungen Materialien, Werkzeuge und Arbeitsschritte planen. Schaltungen und Anlagen entsprechend der Arbeitsplanung aufbauen (insbesondere Verdrahten von Schaltern, Steckdosen und Leuchten unter Einsatz von Schutzmaßnahmen wie Überstromschutzorganen, Schutzklassen, Fehlerstromschutzeinrichtungen...).

Fehler in elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln suchen und beheben.

Organisation als innerschulisches Praktikum (*falls zutreffend, bitte ankreuzen*)

Standortspezifisches
Lernfeld 3

- im 1. Ausbildungsjahr
- X im 2. Ausbildungsjahr
- verteilt auf beide
Ausbildungsjahre
(Zutreffendes ankreuzen)

**Maschinen fachgerecht zur Unterstützung
bei der Bearbeitung von metallischen Werk-
stoffen einsetzen**

Zeitrichtwert:
80 Stunden

Kompetenzen und Inhalte

Bei allen Tätigkeiten mit metallbearbeitenden Maschinen die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen kennen und beachten.

Mit der Spitzendrehmaschine verschiedene Materialien und Halbzeuge drehen. Fertigen von Führungsbolzen mit Bund, Passsitz und Außengewinde.

Kanten mit der Schwenkbiegemaschine und Runden mit der Rundbank.

Thermisches Fügen von Blechen.

Anfertigen von Freischnittbohrungen.

Konventionelles Fräsen mit der Fräsmaschine.

Den Einsatz von Maschinen im Rahmen praxisorientierter Projekte planen. Durchführen und Bewerten des Maschineneinsatzes.

Mechanische Schutzmaßnahmen im Rahmen von Inbetriebnahmen und wiederkehrenden Prüfungen nach eingängigen Vorschriften planen, durchführen und protokollieren.

Die Funktionsfähigkeit mechanischer Systeme prüfen, nachweisen, protokollieren und dokumentieren.

X Organisation als innerschulisches Praktikum (falls zutreffend, bitte ankreuzen)

Standortspezifisches
Lernfeld 4

- im 1. Ausbildungsjahr
- X im 2. Ausbildungsjahr
- verteilt auf beide
Ausbildungsjahre
(Zutreffendes ankreuzen)

**Elektrische Systeme und Steuerungen
normgerecht planen, aufbauen und in
Betrieb nehmen**

Zeitrichtwert:
80 Stunden

Kompetenzen und Inhalte

Bei allen Tätigkeiten an elektrischen Systemen und Steuerungen die aktuellen Normen, Vorschriften und Sicherheitsregeln sowie die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen kennen und beachten.

Steuerungsaufgaben in Steuerteil und Leistungsteil untergliedern.

Eingabeglieder (Sensoren und Bedienelemente) gezielt auswählen und in den Steuerstromkreis einplanen. Geeignete Relais oder Schütze als Verarbeitungsglieder und als Bindeglieder (Stellglieder) zwischen Steuerstromkreis und Leistungskreis/ Hauptstromkreis einsetzen. Elektrische Maschinen (Aktoren) und Signalelemente zweckmäßig für den Leistungskreis wählen.

Erstellte Pläne für Steuerstromkreis und Leistungskreis fachgerecht in entsprechende Steuerungsschaltungen umsetzen.

Eingabe- und Ausgabeglieder entsprechend der gegebenen Anforderungen konfigurieren und parametrieren.

Notausschalter entsprechend der gängigen Vorschriften installieren.

Elektrische Schutzmaßnahmen im Rahmen von Inbetriebnahmen und wiederkehrenden Prüfungen (Besichtigung, Prüfen der Bemessungsspannung, Durchgängigkeitsprüfung, Isolationsprüfung...) nach gängigen Vorschriften planen, durchführen und protokollieren.

Die Funktionsfähigkeit elektrischer Systeme und Steuerungen prüfen, nachweisen, protokollieren und dokumentieren. Anlagen an Kunden übergeben, Kunden in Handhabung der Anlagen einweisen.

X Organisation als innerschulisches Praktikum (*falls zutreffend, bitte ankreuzen*)

Die Schulleitung bestätigt, dass die oben angegebenen Lernfelder im Rahmen der vorhandenen Ressourcen umgesetzt werden können.

Datum, Ort

Unterschrift Schulleitung